

Grosse Iranreise

22 Tage

Von Teheran führt die Fahrt nach Nordwesten zum Kaspischen Meer, nach Ardabil und Tabriz, durch das Kurdengebiet nach Takab, Kermanshah und in die Ebene von Khuzistan (Susa, Haft Tepe, Chogha Zanbil). Sie überqueren das landschaftlich eindruckliche Zagros-Gebirge und besichtigen Bishapur, Firuzabad, Shiraz, Yazd und Isfahan. Überall zwischen den Etappenorten finden sich zahlreiche kleine Sehenswürdigkeiten.

1. Tag: Anreise

Flug nach Teheran. Transfer zum Hotel.

2. Tag: Teheran

Stadt- und Museumsbesichtigung: Zuerst sehen Sie das Nationalmuseum mit Funden aus über fünf Jahrtausenden iranischer Zivilisation und das Reza Abbasi-Museum mit einer hochinteressanten kulturhistorischen Ausstellung. Am Nachmittag Besichtigung des modernen Juwelenmuseums. Anschließend bummeln Sie durch den Tadjrish-Bazar.

3. Tag: Teheran – Anzali

Die heutige Fahrt bringt Sie über das Elburzgebirge zur bedeutenden Hafenstadt Anzali am Kaspischen Meer.

4. Tag: Anzali – Ardebil

Nach einem Bootsausflug in der Lagune von Anzali fahren Sie weiter nach Ardebil. Besuch des ersten Sufi-Ordensklosters in Azarbaijan mit dem Grabmal des Gründers Shaikh Safi ad-Din.

5. Tag: Ardebil – Tabriz

Fahrt nach Tabriz. Besuch der wichtigsten Sehenswürdigkeiten: Blaue Moschee (mit blauen Fliesenmosaikverzierungen), Azarbaijan-Museum mit archäologischen und ethnologischen Fundgegenständen, Arg-e Alishah.

6. Tag: Tabriz – Takab

Von Tabriz führt die Strecke über Maraqeh nach Takab. In Maraqeh besichtigen Sie die Monumente Gonbad-e Sorkh und Gonbad-e Madare Holaku Khan. Später erreichen Sie Takab.

7. Tag: Takab – Sanandaj

Ausflug zum Takht-e Sulaiman (Thron des Salomon). Durch abwechslungsreiches Bergland geht die Fahrt nach Kurdistan, in die Provinzhauptstadt Sanandaj. Viele Kurden tragen hier noch ihre traditionelle Tracht. Besuch der Freitagsmoschee.

8. Tag: Sanandaj – Kermanshah

Auf der Weiterfahrt nach Kermanshah durch gebirgige, abwechslungsreiche Landschaft besichtigen Sie das Relief von Dariush in Bisotun, dann in Kermanshah den Taq-e Bostan (zwei grosse Felsgrotten mit Reliefbildern).

9. Tag: Kermanshah – Ahwaz

Durch die Provinz Luristan fahren Sie in das idyllische Shushtar mit seinen Kanälen und Wassermühlen. Anschliessend kommen Sie in Ahwaz in der Provinz Khuzistan an.

10. Tag: Ahwaz

Besichtigung von Susa, Haft Tepe und Chogha Zanbil. Das antike Susa hatte sich über vier Hügelkuppen erstreckt und war von ca. 4000 v.Chr. bis ins 13. Jh. n.Chr. besiedelt. Susa war eine städtische Siedlung und ein religiöses Zentrum. Hier befindet sich das Danielsgrab, in dem der biblische Prophet Daniel begraben sein soll. 20 km südlich liegt der elamische Fundort Haft Tepe (Sieben Hügel), ein im 15. Jh. v.Chr. errichtetes unabhängiges Fürstentum. Die Stadt Chogha Zanbil ist eine mittelelamische Gründung (13.Jh. v.Chr.). Die Königspaläste und der heilige Bezirk in einem fünfstufigen Zikkurat (ein der Stadtgottheit gewidmeter Stufenturm) sind die wichtigsten Elemente.

11. Tag: Ahwaz – Shiraz

Fahrt in den Südwesten des Landes nach Bishapur mit den Überresten einer alten Stadt und Reliefs aus der Sassanidenzeit. Weiter geht es nach Shiraz, das in 1600 m Höhe in einer grünen Oase liegt.

12. - 13. Tag: Shiraz

Von Shiraz Ausflüge nach Persepolis (Königsresidenz der Achämeniden), Naqsh-e Rostam (Felsengräber) und Pasargadae (Kyros-Grab). Gegen Abend und am 13. Tag: Stadtbesichtigung von Shiraz.

Die Mausoleen der beiden Dichter Saadi (13. Jh.) und Hafiz (14. Jh.) liegen in hübschen Parkanlagen. Gleichzeitig mit dem Bazar entstand auch die Masjid-e Wakil (Moschee) sowie das angrenzende Hammam (Bad). Im Shah Cheragh-Mausoleum ist ein Bruder des in Mashhad beigesetzten Imam Reza, nämlich Hazrat-e Mir Seyyid Ahmad, genannt Shah Cheragh, bestattet. Es ist im Innern mit Spiegelmosaiken, Fliesenmosaikornamenten und Inschriften verziert. Dort sehen Sie auch die Freitagsmoschee (Masdjid-e Djame Atiq) und das Khoda Khaneh (Gotteshaus). Verschiedene Parkanlagen wie der Bagh-e Narendjestan (Orangengarten der Familie Qavam, 18. Jh.) und Bagh-e Eram (Paradiesgarten mit einem Palast aus der Qadjarenzeit) bieten Gelegenheit zur Erholung. Der Bagh-e Eram dient als botanischer Garten

14. - 15. Tag: Kerman

Fahrt durch das weite, dünn besiedelte Hochland nach Kerman, das am Rande der Wüste Lut liegt. Besichtigung von Kerman, Mahan und Rayan. Der Bazar von Kerman (Bazar-e Wakil) konnte seinen ursprünglichen Charakter weitgehend bewahren. Es handelt sich um einen mit Ziegelgewölben überdeckten Bazar aus safawidischer Zeit. Der Gandj Ali Khan-Komplex mit dem Hammam, einem alten Dampfbad, ist heute ein ethnologisches Museum. Verschiedene Karawansereien zeigen, dass Kerman an einer alten Handelsstrasse von Indien nach Kleinasien liegt. Sie fahren 35 km weiter in das Oasenstädtchen Mahan, wo Sie das Mausoleum von Shah Nematollah Vali, einem 1431 verstorbenen und hier begrabenen Sufimeister und Gründer des Nematollah-Sufiordens besuchen. Der von ihm gegründete Orden besteht heute noch. Weiterfahrt zur bezau-bernden Garten- und Palastanlage Bagh-e Shazdeh. Dieser sogenannte Prinzensgarten wurde als einer der letzten Paradiesgärten nach persischer Tradition erbaut. In Rayan besichtigen Sie die Burg, die eine ähnliche Funktion wie die Burg von Bam hat, aber lediglich 1/5 der Fläche. Rückfahrt nach Kerman.

16. - 17. Tag: Yazd

Fahrt über Rafsandjan, dem Zentrum des Pistazienanbaus, nach Yazd. Dort besichtigen Sie die Freitagsmoschee aus dem 12. Jh., die Moschee Masdjid-e Amir Chaqmaq und die Tekiyeh Amir Chaqmaq. Etwas ausserhalb der Stadt sind zwei grosse zoroastrische Bestattungstürme, die Türme des Schweigens, zu sehen, ferner ein Feuerheiligtum der zoroastrischen Gemeinde.

18. - 20. Tag: Isfahan

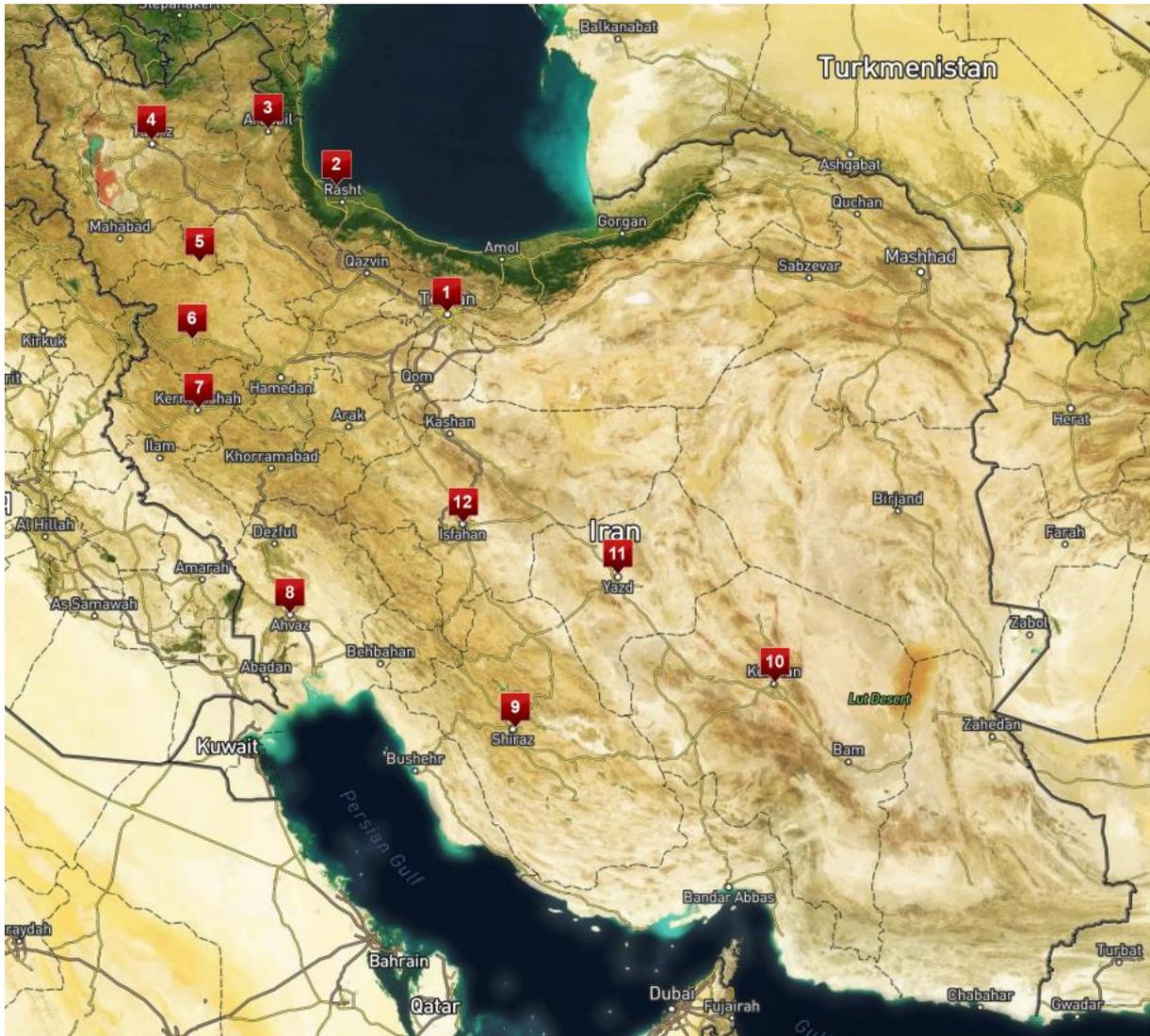
Fahrt via Nain nach Isfahan. In Nain lernen Sie mit der Großen Moschee eines der bedeutendsten islamischen Bauwerke kennen. Gegen Abend erreichen Sie Isfahan. Besichtigung des Kakh-e Hasht Behesht (Acht-Paradies-Palast) und des Chehel Sotun-Palastes (Palast der Vierzig Säulen). Der Meydan-e Imam, ein 150 m breiter und 500 m langer Platz, gehörte unter Shah Abbas I. zum Palastareal, umrahmt von doppelstöckigen Arkaden: Der Ali Qapu-Torpalast bildet den Zugang zum Palastgebäude. Besonders sehenswert sind die Shaikh-Lotfollah-Moschee und die Masdjid-e Imam, die Imam-Moschee. Einen weiteren Höhepunkt bildet die Freitagsmoschee. Neben dem Qaysariyeh-Bazar besuchen Sie das armenische Viertel Djolfa mit der Vank-Kathedrale sowie drei aus verschiedenen Epochen stammende Brücken über den Zyandehrud.

21. Tag: Isfahan – Teheran

Reise über Natanz und Kashan nach Teheran. In Natanz besichtigen Sie die Freitagsmoschee und das Abdul Samad-Grabmal, in Kashan das Shazdeh Ibrahim-Grabmal und das Haus von Bordjerdiha. Bei einem kurzen Fotostopp sehen Sie in Qom das Massumeh-Mausoleum (Schwester des 8. Imam). Übernachtung in Teheran.

22. Tag: Rückflug

Transfer zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz.



[Interaktive Karte – hier klicken](#)